

Sanierung Bad Cannstatt 20 -Hallschlag-
"Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - Die Soziale Stadt"

Themengruppe 3 Bildung und Gesundheit

18. Treffen, 15.09.2011, 18.00 Uhr, Nachbarschaftszentrum

Es waren 18 Teilnehmer/innen anwesend. Fünf Personen haben sich entschuldigt.
Stadtteilmanagement: Herr Böhler (Protokoll), Frau Fritz
Landeshauptstadt Stuttgart: Frau Bachir (Amt f. Stadtplanung u. Stadterneuerung), Frau Ender (Stuttgarter Bildungspartnerschaft), Herr Mündörfer (Sportamt)

Ergebnisprotokoll

TOP 1 Begrüßung, Verabschiedung Protokoll, Tagesordnung

Frau Fritz begrüßt die Anwesenden und stellt die Tagesordnung vor. Es gibt keine Ergänzungen. Zum Protokoll des letzten Treffens gibt es keine Anmerkungen; es ist damit verabschiedet.

TOP 2 Vorstellung Projekt "Kita fit", Schwimmprojekt und Ergebnisse motorische Tests

Herr Mündörfer stellt das Projekt "Kita fit" und die Ergebnisse der motorischen Tests vor.

"Kita fit" war im Hallschlag Pilotprojekt. Hier hat man auf ein aktives Netzwerk zurückgreifen können und kooperiert mit den beiden Vereinen (TBC und TVC). Von zehn Kitas haben sich sieben gemeldet und machen mit. Alle wollen nach der Projektphase weitermachen. Die Bonuscard/Familiencard ist für die Umsetzung ein wichtiges Instrument. Angeregt durch den TVC fand am 15.9.2011 eine Fortbildungsveranstaltung zum Thema Bewegung in Kitas für alle Stuttgarter Einrichtungen statt. Dazu gab es über 100 Anmeldungen aus 70 verschiedenen Kitas. Durch die Unterstützung über Stiftungen sind weitere Kooperationen zwischen Kitas und Vereinen möglich. Außerdem sind Mittel dafür im Haushalt eingestellt. Durch die Qualifizierung von Erzieherinnen soll Bewegung zunehmend in den Kita-Alltag integriert werden.

Die motorischen Tests wurden mit Erstklässlern durchgeführt. Die Kooperation mit den Grundschulen war sehr positiv und die teilnehmenden Kinder hatten viel Spaß an den Übungen. Als Ergebnis wurde über den Qualitätsentwicklungsfonds ein Angebot entwickelt für Kinder, die gezielt gefördert werden sollten. Dieses Angebot wurde nicht gut angenommen. Es zeigte sich, dass es besser gelingt, wenn derartige Förderungen in natürlichen Gruppen z. B. im Klassenverband erfolgen. Derzeit wird beim Sportamt ein Leitfaden entwickelt. Unter anderem wird darin beschrieben sein wie ein bewegungsfreundliches Schulhofgelände gestaltet werden kann. Wichtige Punkte sind außerdem Elternarbeit, Spielplätze und Bewegungsflächen im Stadtteil.

Das Schwimmprojekt startet im Rahmen von "Kita fit" im Oktober. 15 Kinder aus der Einrichtung Maria Regina, die nächstes Jahr in die Schule kommen, werden daran teilnehmen.

TOP 3 Bildungsregion

Frau Ender berichtet über den aktuellen Stand. Herr Benda, der sich entschuldigen lässt, ist für das Modellgebiet Hallschlag zuständig.

- ▶ Im Fokus des Projekts Bildungsregion steht die Verbesserung der Bildungschancen für benachteiligte Kinder sowie die Elternarbeit an Bildungseinrichtungen im Stadtteil als Schwerpunkt.
- ▶ Das Elternseminar ist wichtiger Partner im Projekt, eine enge Zusammenarbeit wird angestrebt.
- ▶ Frau Ender stellt Ihre Rolle und Aufgabe im Projekt dar: Es geht darum, den Prozess zu begleiten, zu moderieren und Impulse zu geben. Dabei soll auf Vorhandenes aufgebaut werden und Angebote, die es bereits gibt, sollen verstärkt genutzt und bekannt gemacht werden. Erste Schritte sind Gespräche mit den Einrichtungen und eine Kurzanalyse der vorhandenen Angebote und Bildungseinrichtungen. Die TG Bildung und Gesundheit ist ein wichtiger Baustein. Hier sollen Ideen entwickelt werden.
- ▶ Am 27. September findet um 19 Uhr die Auftaktveranstaltung im Steiggemeindehaus statt.

TOP 4 Schulentwicklungsplanung – Aussprache, Diskussion, weiteres Vorgehen

- ▶ Frau Fritz erläutert den bisherigen Prozess der Schulentwicklungsplanung. Sie wurde vor der Sommerpause im Bezirksbeirat vorgestellt und diskutiert.
- ▶ Frau Seidl ergänzt die Anmerkungen zur aktuellen Diskussion um die Schulentwicklungsplanung und verweist auf die wichtigsten Punkte Ihrer schriftlichen Stellungnahme. Sie merkt an, dass viele Schüler, die nach Münster in die Schule gehen, aus dem Hallschlag kommen und dass der Ruf der Altenburgschule besser ist als es viele meinen. Die Schule muss gerade für die Schüler aus dem Hallschlag wohnortnah zu Fuß erreichbar bleiben.
- ▶ Bezirksbeirat Conzelmann unterstreicht die Bedeutung der angesprochenen Themen für den Hallschlag. Am 28. September tagt ein Unterausschuss des Bezirksbeirats, um Anträge hierfür vorzubereiten (18.00 Uhr, großer Sitzungssaal, Marktplatz 10).
- ▶ Es wird angemerkt, dass folgende Themen, die jetzt im Fokus stehen, noch keine Rolle spielten, als der Schulentwicklungsplan entwickelt wurde und sie deshalb auch nicht entsprechende Beachtung fanden: Gemeinschaftsschule, Thema Inklusion.
- ▶ Am 6. Oktober findet vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden Württemberg eine Veranstaltung zum Thema Gemeinschaftsschulen statt, an der Frau Seidl mit zwei Kollegen teilnehmen wird (14 Uhr, Forum Ludwigsburg).
- ▶ In der Zuckerfabrik entstehen in der BiL-Schule eine Realschule sowie ein Gymnasium. Die Schule wird wahrscheinlich hauptsächlich von Schülern außerhalb des Stadtteils besucht werden.
- ▶ Die Themengruppe spricht sich dafür aus, noch einmal ein deutliches Votum für den Bildungsstandort im Hallschlag abzugeben, in Verbindung mit der Forderung zur Einstellung von finanziellen Planungsmitteln im nächsten Haushaltsplan, um den Bildungsstandort Hallschlag konzeptionell weiterzuentwickeln (Ganztagesschule, Werkrealschule und Realschule). Hierzu wird – in Abstimmung mit der Themengruppe – bis Ende September ein Schreiben an Politik, Verwaltung und Presse formuliert.

Die wichtigsten Punkte daraus sind: der Erhalt der Werkrealschule / Hauptschule an der Altenburgschule, der Bau der Mensa, der "Schultausch", die erforderlichen Sanierungsmaßnahmen und die Entwicklung einer Gesamtschule.

- ▶ Herr Schäfer von der Johannes-Gutenberg-Schule erläutert den Planungsstand zur Sanierung und Erweiterung der JG-Schule: Die Planungen sind weit fortgeschritten, die Zustimmung vom Regierungspräsidium wird noch erwartet. Insgesamt fließen rd. 30 Mio. Euro in die Maßnahmen. Ab Herbst 2012 startet die erste von vier Bauphasen. Durch die Erweiterung zum Technischen Gymnasium wird Sport Pflichtfach, damit hat auch die Johannes-Gutenberg-Schule Bedarf an Räumlichkeiten (Es wird versichert, dass die Turn- und Versammlungshalle in der Reiterkaserne kommen wird. Auch in der BiL-Schule ist eine Halle geplant, es ist jedoch nicht klar, wie diese von Einrichtungen aus dem Stadtteil genutzt werden kann. Frau Hachenberg merkt an, dass auch von den Sportvereinen Hallen zur Nutzung im Stadtteil offen stehen).

TOP 5 Sonstiges

- ▶ Frau Bachir verteilt Fragebögen an Bewohnerinnen und Bewohner im Hallschlag. Eine Studentin schreibt eine Arbeit zum Thema Image im Stadtteil. Die ausgefüllten Bögen sollen bis 26.9.2011 im Stadtteilbüro abgegeben werden.
- ▶ Der Bebauungsplan Römerkastell liegt bis Ende September im Stadtteilbüro aus und kann während der Sprechzeiten (Stadtteilbüro und Bücherecke) oder nach Vereinbarung eingesehen werden.

TOP 6 Verabredungen / Termine

Das Stadtteilmanagement verfasst zeitnah einen Entwurf für eine Stellungnahme zum Schulentwicklungsplan, der an die Verwaltungsspitze, die Gemeinderatsfraktionen, den Bezirksbeirat und die Öffentlichkeit im Rahmen der Bürgerbeteiligung Ende September/Anfang Oktober versendet werden soll. Der Entwurf geht vorher an die Teilnehmenden der TG 3 zur Abstimmung.

Termine:

- ▶ TG Wohnen, Wohnumfeld und öffentlicher Raum: Dienstag, den 11. Oktober 2011 um 18 Uhr im Stadtteilbüro (Vorstellung Entwurf 2. Bauabschnitt Travertinpark)
- ▶ PG Haus Römer: Mittwoch, den 16. November 2011 um 18 Uhr im Stadtteilbüro
- ▶ TG Bildung und Gesundheit: Donnerstag, den 24. November 2011 um 18 Uhr im Nachbarschaftszentrum